

Löchrige Umzäunung

Maschendrahtzaun am Sportgelände reparaturbedürftig

GLASHÜTTEN

Die Überschwemmungen im Ort, hervorgerufen durch sintflutartigen Regen am 27. August, riefen auch den Bauausschuss des Gemeinderates bei einer Besprechung auf den Plan. Das Ergebnis wurde bei der jüngsten Sitzung des Gemeinderates durch Zweiten Bürgermeister Hartmut Wagner (AFW) vorgestellt.

Dabei bestand Einigkeit im Bauausschuss, so Wagner, dass zur Vorbeugung von Hochwasser eine Bachbegehung entlang dem Krebsbach durchgeführt werden sollte. Eine Regelung, so der Vorschlag der Ausschussmitglieder, sollte auch mit den bayerischen Staatsforsten angestrebt werden, um mehr Wasser in den Waldgebieten um Glashütten zurückzuhalten.

Bürgermeister Werner Kaniewski kam der Anregung zuvor. Mit dem Forstamt sei bereits eine Begehung durchgeführt worden. Dieses hätte zugesichert, die Gräben zu reinigen. Weitere Maßnahmen seien seitens des Forstes nicht geplant. Wegen struktureller Veränderungen der Zuständigkeit, so Kaniewski weiter, sei das Wasserwirtschaftsamt nicht mehr zuständig für eine eventuelle Studie zur Hochwasservorbeugung. Diese müsste

an eine Privatfirma vergeben werden. Nach Begutachtung der durch das Hochwasser besonders massiv ausgewaschenen gemeindlichen Flurwege sollten nach Ansicht des Bauausschusses die gemeindlichen Flurwege, die häufig befahren werden, ausgebessert werden. Zu diesen gehören der Weg am Roten Berg im unteren Steilbereich sowie der Weg vom Sportheim zum Roten Berg.

Dabei sollte unter Umständen auch eine Fräse zum Einsatz kommen. Zudem sollte der Graben in der Weiherstraße gereinigt werden. Empfohlen wurde durch den Bauausschuss, mehrere Kostenvoranschläge einzuholen.

Handlungsbedarf besteht nach Meinung des Bauausschusses auch bei der Umzäunung des Schulsportplatzes. Vor allem Löcher im Maschendrahtzaun müssten geflickt werden. Empfohlen wurde den Trainern und Betreuern des TSV, der das Sportgelände nutzt, darauf zu achten, dass die Türen um den Sportplatz bei Fußballspielen und Training geöffnet werden. Damit könnte vermieden werden, dass Spieler zum Ballholen über den Zaun klettern.

Beschlossen wurde auch, die Zufahrt vom Schulparkplatz zum Sportplatz, die mehrere Löcher aufweist, mit Schotter aufzufüllen. dj